

Kartoffeln im Wildwuchs Garten 2008



von Dominique

30. April 2009

www.wildwuchs-hd.de

Inhaltsverzeichnis

1	Kartoffel-Sorten	2
1.1	Agria	2
1.2	Arran Victory	3
1.3	Blauer Schwede	4
1.4	Blue Salad	5
1.5	Cherie	6
1.6	Emma	7
1.7	Fringilla	8
1.8	Golden Wonder	9
1.9	Hermanns Blaue	10
1.10	Highland Burgundy Red	11
1.11	Karlana	12
1.12	Laura	13
1.13	Linda	14
1.13.1	Rettet Linda ^[2]	14
1.14	Linda Küstenknolle	16
1.15	Marena	17
1.16	Mehlige Mühlviertler	18
1.17	Melina	19
1.18	Moor Sieglinde	20
1.19	Nicola Grenaille	21
1.20	Robinta	22
1.21	Rode Erstling	23
1.22	Rosa Tannenzapfen	24
1.23	Roseval	25
1.24	Vitelotte	26
2	Ökologischer Kartoffelanbau	27
2.1	Tips zum Anbau	27
3	Unsere Erfahrungen in 2008	29
3.1	Bestellung	29
3.2	Vorkeimen	29
3.3	Einpflanzen	29
3.4	Pflege	31
3.5	Witterung	32
3.6	Ernte	32
3.7	Geschmackstest	32
4	Planung für 2008	33
	Literatur ³⁴	

1 Kartoffel-Sorten

1.1 Agria

Agria	Bioland	Bauer Merz[16]	1,-/kg	AppelUnEi[5]
-------	---------	----------------	--------	--------------



Abbildung 1: Agria[6]

Abbildung 2: Agria

früh/spät	mittelfrüh[6]
Schalen/Fleisch	langoval bis lang, großfallend, gleichmäßig geformt[6], ???/tiefgelb; verfärbt weder im rohen, noch im gekochten Zustand[6]
Blütenfarbe	weiß
Erträge	Massenerträge[6], <i>schnellste und höchste Krautentwicklung, besonders auf Kompostflächen, optimaler Reihenabstand: 80...90cm</i>
Krankheiten	<i>viele Knollen angefressen, z.T. etwas unformig mit Einschnitten und Löchern (Trockenheit?), ungehäufelt kaum Ertrag, kaum Faulige</i>
Geschmack	leer
Lagerfähigkeit	sehr gute Keimruhe[]
Standort im Garten	9kg, 140 gepflanzt, siehe 3.3; Ernte: 28.Sept., ...kg

1.2 Arran Victory

Arran Victory	leer	Züchter	5,95/kg	Bioland Hof Jeebel ^[4]
---------------	------	---------	---------	---

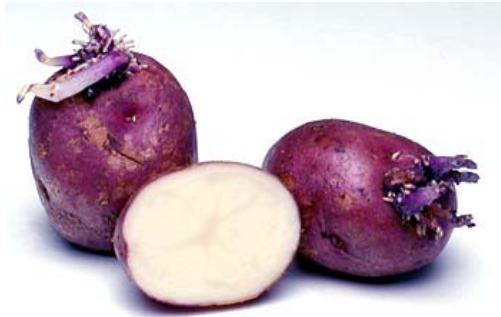


Abbildung 3: Arran Victory^[1]



Abbildung 4: Arran Victory

früh/spät	sehr spät ^{[1][4]} , schottische Insel Arran von 1912 ^[1] , in Irland und Schottland sehr populär ^[1]
Schalen/Fleisch	glatt ^[1] , kräftig violett/weiß ^{[1][4]} , langoval bis birnenförmig ^[1] rund ^[4]
Blütenfarbe	weiß ^{[1][4]}
Erträge	ertragreich ^{[1][4]} und robust im Anbau ^[4] , <i>sehr große Knollen, ordentlicher Ertrag trotz schlechter Lage (verschattet und feucht)</i>
Krankheiten	Hohe Resistenz gegen Knollenfäule, Blattrollvirus, Kartoffelvirus Y. Anfällig für Kartoffelschorf, Fusarium-Trockenfäule, Krautfäule, Kartoffelkrebs, Kartoffelvirus A, Kartoffelvirus X ^[1] , <i>wenig faulige</i>
Geschmack	sehr gut ^[4] , mehligkochend ^{[1][4]}
Lagerfähigkeit	gut ^{[1][4]}
Standort im Garten	1kg, 22 gepflanzt, siehe 3.3; Ernte: 12.Okt. ; ...kg

1.3 Blauer Schwede

Blauer Schwede	Bioland	Biolandhof Ellenberg [2]	2,71 EUR	Biolandhof Ellenberg [2]
----------------	---------	--	----------	--



Abbildung 5: Blue Congo[1]

Abbildung 6: Blauer Schwede

früh/spät	mittelfrüh[1], (Idaho Blue, Blue Congo, Sharons Blue oder Hermanns Blaue)[1]
Schalen/Fleisch	dunkelviolett-blau/violett-blau marmoriert[1], <i>gute Form</i>
Blütenfarbe	<i>zart-violett - sehr schön, Pflanze trägt ursprüngliche Früchte</i>
Erträge	<i>Kartoffel des Jahres 2006[1], eher zügiger Wuchs, breites Kraut, schmalere Stengel als Hermanns Blaue 1.9; sehr guter Ertrag!!, an allen Pflanzen 7...9Knollen, legt auch tief noch Knollen, mag offenbar auch wenig luftigen Boden</i>
Krankheiten	<i>kaum Faulige</i>
Geschmack	gut[4] kräftig-cremig[2], überwiegend festkochend[1]
Lagerfähigkeit	<i>unter den Saatkartoffeln 2009 die schlechteste Keimruhe</i>
Standort im Garten	1kg, 33 gepflanzt, siehe 3.3; Ernte: 28.Sept.; ...kg

1.4 Blue Salad

Blue Salad	Naturland	Haumer[9]	3,90 EUR/kg	Tartuffli's[3]
------------	-----------	-----------	-------------	----------------



Abbildung 7: Blue Salad Potato[1]



Abbildung 8: Blue Salad Potato[1]

früh/spät	mittelfrüh[1], Schottland, sehr selten[3]
Schalen/Fleisch	rund-oval[3], blau/blau marmoriert mit charakteristischem Ring[1], <i>blau glitzernde Knollen</i>
Blüten	blau[1]
Erträge	<i>kleinster Wuchs; Knollen fallen sehr klein aus, Enttäuschung, sehr geringer Ertrag</i>
Krankheiten	wenig faulige
Geschmack	angenehm[1], aromatisch[1], halbfest[3]
Lagerfähigkeit	leer
Standort im Garten	2kg, 33 gepflanzt, siehe 3.3; Ernte: 27.Sept. - 12.Okt. ; ...kg

1.5 Cherie

Cherie	kein	div. Bretagne	2,50EUR/kg	Tartuffli's [3]
--------	------	---------------	------------	---------------------------------



Abbildung 9: Cherie[1]



Abbildung 10: Cherie[3]

früh/spät	sehr früh[1], Bretagne 1997[1]
Schalen/Fleisch	glatt, rot/gelb, gleichmäßig langoval[1]
Blütenfarbe	leer
Erträge	<i>langsame Entwicklung, viele Ausfälle - nur 4 Pflanzen, eher kleine Knollen, magerer Ertrag</i>
Krankheiten	<i>viele Faulige</i>
Geschmack	leer, fest
Lagerfähigkeit	4 Wochen
Standort im Garten	2kg, ca.30 gepflanzt, siehe 3.3; Ernte: 28.Sept.; ...kg

1.6 Emma

Emma	Bioland	Biolandhof Ellenberg[2]	2,71 EUR/kg	Biolandhof Ellenberg[2]
------	---------	---	-------------	---



Abbildung 11: Emma[2]

Abbildung 12: Emma Blüte

früh/spät	mittelspät, 1.Hofzüchtung Ellenberg 2000
Schalen/Fleisch	gelb/gelb oval-hörnchenförmig[2], <i>eher längliche Knollen</i>
Blütenfarbe	weiß[2]
Erträge	für Hörnchen gut[3], gute Eigenschaften für ökologischen Landbau[3]; <i>mittelschnell, buschig; sehr guter Ertrag trotz schlechtem Standort (Verschattung) und scholligem Boden, viele Knollen ragen oben und seitlich aus dem Damm</i>
Krankheiten	<i>kaum faulige, Knollen sind unter abgestorbener Pflanze noch durch intaktes Wurzelwerk miteinander verbunden, Knollen keimen z.T. wieder (aber kein Fäule-Problem)</i>
Geschmack	würzig-cremig, fest[2], <i>Sieger beim Vergleichs-Essen am 19.Okt.</i>
Lagerfähigkeit	leer
Standort im Garten	1kg, 38 gepflanzt, siehe 3.3; Ernte: 12.Okt. ; ...kg; <i>höher und breiter (nach-)häufeln, breiten Reihenabstand wählen (evl. tiefer stecken?)</i>

1.7 Fringilla

Fringilla	Bioland	Biolandhof Ellenberg [2]	2,71 EUR/kg	Biolandhof Ellenberg [2]
-----------	---------	--	-------------	--



Abbildung 13: Fringilla[2]

Abbildung 14: Fringilla Blüte[2]

früh/spät	mittelfrüh[2] Reife spät[1], DDR 1978[2]
Schalen/Fleisch	gelb/gelb, rund-oval[2]
Blütenfarbe	<i>weiß</i>
Erträge	<i>lange Stengel, weniger Abschattung; Knollen fallen klein aus, mäßiger Ertrag</i>
Krankheiten	Resistent gegen Kartoffelkrebs; Hohe Resistenz gegen Schwarzfleckigkeit, Blattrollvirus, Kartoffelvirus A, Kartoffelvirus M, Kartoffelvirus X, Kartoffelvirus Y; Anfällig für Kartoffelnematoden[1], <i>einige faulig</i>
Geschmack	gut, vorwiegend festkochend[1]
Lagerfähigkeit	leer
Standort im Garten	1kg, 21 gepflanzt, siehe 3.3; Ernte: 28.Sept.; ...kg

1.8 Golden Wonder

Golden Wonder	leer	Züchter	5,95/kg	Bioland Hof Jeebel ^[4]
---------------	------	---------	---------	---



Abbildung 15: Golden Wonder^[1]

Abbildung 16: Golden Wonder^[4]

früh/spät	sehr spät, England Zulassung 1906; in Irland weit verbreitet ^{[1][4]}
Schalen/Fleisch	rauh, lang, braun/hellgelb ^{[1][4]}
Blütenfarbe	rot ^[4]
Erträge	<i>eher langsame Entwicklung; viele, kurze Stengel; Knollen fallen klein aus, mäßiger Ertrag</i>
Krankheiten	Resistent gegen Kartoffelkrebs. Hohe Resistenz gegen Kartoffelschorf, Fusarium-Trockenfäule, Phomafäule, Erwinia-Schwarzbeinigkeit. Anfällig für Tabac Rattle Virus, Kartoffelvirus A, Kartoffelvirus X, Kartoffelvirus Y, Kartoffelnematoden, Oos9, Trockenheit ^[1] ; <i>wenige Faulige, dafür Häufung an bestimmten Pflanzen</i>
Geschmack	mehligkochend ^{[1][4]} , hervorragend ^[4]
Lagerfähigkeit	lange Keimruhe ^[1] , lange lagerfähig ^[4]
Standort im Garten	1kg, 17 gepflanzt, siehe 3.3; Ernte: 28.Sept.; ...kg

Botanisch: periklinale Chimäre¹

¹Die äußere Schale trägt die Erbsubstanz von Golden Wonder, das Fruchtfleisch den der Sorte Langworthy. Pflanz man Golden Wonder aus, kann es vorkommen, daß einzelne Kartoffeln nicht die für Golden

1.9 Hermanns Blaue

Hermanns Blaue	Siegel	Biolandhof Ellenberg[2]	2,71 EUR/kg	Biolandhof Ellenberg[2]
----------------	--------	----------------------------	-------------	----------------------------



Abbildung 17: Hermanns
Blaue[4]

Abbildung 18: Hermanns Blaue

früh/spät	mittelfrüh[4]
Schalen/Fleisch	rundoval, blau/blau-violett[4]
Blütenfarbe	blau[4]
Erträge	<i>kräftiges Kraut und dicke Stengel, wenige Käfer; mittelgroße Knollen, mäßiger Ertrag (1 Kiste)</i>
Krankheiten	<i>keine fauligen</i>
Geschmack	gut, kräftig, vorwiegend festkochend[4]
Lagerfähigkeit	leer
Standort im Garten	1kg, 33 gepflanzt, siehe 3.3; Ernte: 21.Sept.; ...kg

Wunder typische braune, rauhe Schale haben, sondern eine sehr helle, glatte Schale. Das liegt aber nicht an verunreinigtem Pflanzgut. Die hellchaligen Kartoffeln entwickeln sich aus dem Fruchtfleisch, die rauhschaligen aus der äußeren Schale.[1]

1.10 Highland Burgundy Red

Highland Burgundy Red	Bur-	konventionell	Züchter	6,50 EUR/kg	Bioland Hof Jeebel[4]
-----------------------	------	---------------	---------	-------------	-----------------------



Abbildung 19: Highland Burgundy Red[1]



Abbildung 20: Highland Burgundy Red

früh/spät	mittelspät (sollte frühzeitig gepflanzt werden, um das hohe Ertragspotential auszunutzen[4]), auch Red Cardinal genannt, schottische Highlands 1902[1][4]
Schalen/Fleisch	langoval[4], glatt bis schorfig[1], weinrot/rot (einzige rotfleischige Kartoffelsorte), weiße Rindenschicht[1][4], <i>verwachsene Knollen</i>
Blütenfarbe	weiß, kräftiges Kraut[4]
Erträge	gut[4], kompliziert im ökologischen Landbau ??, <i>schnelle Krautentwicklung, lange Stengel, wenig Abschattung; beim Ausgraben ggü. Erde schwer erkennbar, geringer Ertrag, viele kleine Knollen</i>
Krankheiten	mittel bis gut resistent gg. Krautfäule[4], in keiner Sortenliste irgendeines EU-Landes eingetragen[1], <i>20...30% faulige</i>
Geschmack	sollte nicht zu lange gekocht werden, da sie leicht zum aufplatzen neigt[4], besonderer Geschmack[4], mehligkochend[1][4]
Lagerfähigkeit	ideal für einen 3-farbigen Kartoffelsalat
Standort im Garten	1kg, 20 gepflanzt, siehe 3.3; Ernte: 21.Sept.; ...kg

1.11 Karlena

Karlena	Bioland	Bauer Merz[16]	1,-/kg	AppelUnEi[5]
---------	---------	----------------	--------	--------------



Abbildung 21: Karlena[4]

Abbildung 22: Karlena

früh/spät	früh, BRD, Zulassung 1988[1][4]
Schalen/Fleisch	rundoval, Knollenschale mittel genetzt, hellgelb/hellgelb[1]
Blütenfarbe	rotviolett[4]
Erträge	<i>schnell, viel Kraut, breite Blätter; guter Ertrag, gute und viele große Knollen</i>
Krankheiten	Hohe Widerstandsfähigkeit gegen Beschädigung[1], <i>wenige Faulige</i>
Geschmack	mehligkochend[4]
Lagerfähigkeit	leer
Standort im Garten	2,3kg, 35 gepflanzt, siehe 3.3; Ernte: 21.Sept.(Rest); ...kg

1.12 Laura

Laura	Bioland	ALNATURA [7]	1,59/kg	ALNATURA [7]
-------	---------	------------------------------	---------	------------------------------

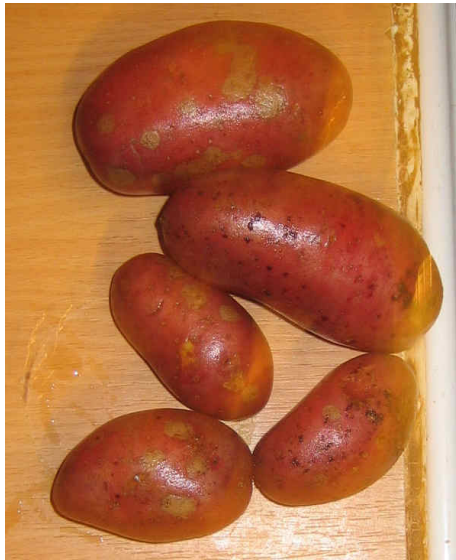


Abbildung 23: Laura



Abbildung 24: Laura

früh/spät	EUROPLANT, 1998[25]
Schalen/Fleisch	oval, glatt, rot/tiefgelb[25]
Blütenfarbe	hell rotviolett[25]
Erträge	<i>Totalausfall</i>
Krankheiten	leer
Geschmack	vorwiegend festkochend[25]
Lagerfähigkeit	leer
Standort im Garten	0,7kg, ca.10 gepflanzt, siehe 3.3; Ernte: keine ; 0kg

1.13 Linda

Linda	Bioland	Biolandhof Ellenberg[2]	2,73 EUR/kg	Biolandhof Ellenberg[2]
-------	---------	---	-------------	---

Beschreibung siehe Kapitel [1.14](#).

1.13.1 Rettet Linda[2]

Dokumentation und Aufruf Seit 1974 gibt es die Kartoffelsorte LINDA, die Königin der deutschen Kartoffel. Ab dem 01.01.2005 wird sie nicht mehr in der Bundessortenliste geführt. Fa. Böhm / Europlant hat für die LINDA, für die sie den Sortenschutz bis 31.12.2004 hatte, kurz vorher die Zulassung (die bis 2009 lief) zurückgenommen. Da nur der Sortenschutzinhaber in der Sortenschutzzeit die Zulassung verlängern kann oder jederzeit die Zulassung zurückziehen darf, konnte durch diesen Trick die Zulassung nicht rechtzeitig vor dem 01.01.2005 von jemand anderem wieder beantragt werden. Fa. Böhm / Europlant hat kein Interesse mehr an der LINDA, da sie ihre Neuzüchtungen mit Lizenzgebühren auf dem Markt vertreiben möchten. Da steht LINDA in eigener Konkurrenz.

Zusammen mit der [Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft \(AbL\)](#) und der [Interessengemeinschaft gegen Nachbauggebühren](#) bemüht sich der Freundeskreis Rettet die LINDA um den Erhalt dieser Sorte. Viele Verbraucher und Landwirte haben sich dem schon angeschlossen und können der LINDA helfen, wie unten empfohlen. Dazu gehören auch die [Verbraucherzentrale Hamburg](#), der Biolandverband, VEN, VERN, Greenpeace und Slowfood.

Karsten Ellenberg vom [Biolandhof Ellenberg\[2\]](#) hat für den Lindafreundeskreis einen Antrag auf Wiederezulassung der Kartoffelsorte LINDA beim Bundessortenamt gestellt und hofft auf eine Genehmigung. Dort gibt es aber nur Antragsformulare für Neuzulassungen, wonach die LINDA neu geprüft werden soll. Dies kostet Zeit und Geld, was unsinnig ist, denn die beste Prüfung war der 30-jährige Anbau mit steigendem Verbrauch.

Nach unserem Antrag beim Bundessortenamt die Auslaufzeit der Linda, die bis zum 30.06.2005 ging, weiter zu verlängern, hat das Bundessortenamt am 09.05.2005 die Auslaufzeit bis zum 30.06.2007 verlängert. Das berechtigt die Lindakartoffeln im Jahr 2005 und 2006 als Pflanzgut zu produzieren und nach einer positiven Anerkennung als Pflanzkartoffeln zu verkaufen. Ein jedermann kann dies tun und so haben es neben Karsten Ellenberg auch einige andere Landwirte getan, da die Lindakartoffel jetzt keinen Sortenschutz mehr hat.

Auch Europlant hat LINDA zur Pflanzgutenerkennung angemeldet. Gleichzeitig haben sie einen Widerspruch beim Bundessortenamt zur weiteren Verlängerung der Auslaufzeit eingereicht, welcher klar vom Bundessortenamt zurückgewiesen wurde.

Danach klagte Europlant beim Verwaltungsgericht Hannover mit einer Millionenklage gegen das Bundessortenamt. Das Verwaltungsgericht wies diese Klage am 25.08.2005 zurück, welches ein weiterer Etappensieg für LINDA ist.

Gegen die mit kooperierenden Bauern des Linda Freundeskreises, die LINDA-Pflanzkartoffeln anbauen, wurde von Europlant beim Schiedsgericht für Saatgut und Sortenschutzstreitigkeiten bei der LWK Hannover Klage erhoben. Dieses Schiedsgericht entschied am 27.07.2005 das die drei Bauern die Linda-Pflanzkartoffeln nur unter Kontrolle eines Sachverständigen roden und einlagern dürfen. Nicht eine Knolle dürfe gegessen oder als Pflanzkartoffel in den Handel gebracht werden, bis das Oberschiedsgericht in Celle im Oktober genau entscheidet. Hier werden elementare Grundsätze am geistigen Eigentum für die Allgemeinheit in Frage gestellt.

Mittlerweile sind die Kartoffeln unter Kontrolle gerodet, eingelagert und in den Kartoffelscheunen verplombt worden. Am 30.09.2005 fand in Celle beim Oberlandesgericht eine Gerichtsverhandlung statt. Dort wurden von den Richtern zunächst die rechtlichen Streitpunkte abgewogen. Besonders problematisiert wurde auch die Frage, ob das Schiedsgericht der Landwirtschaftskammer Hannover überhaupt die Beschlagnahme der LINDA Kartoffeln der drei Linda-Vermehrern hätte beschließen dürfen. Zum Schluss wurde ein möglicher Vergleich angesprochen. Die Parteien mögen bis zum 04.11.05 einen Vergleichsvorschlag dem Richter anbieten. Falls dies nicht passiert, wird das Gericht das Verfahren fortsetzen und eine Entscheidung am 01.12.05 verkünden.

Am 14.11.05 schlossen die Lindabauern und Europlant nach Fristverlängerung einen Vergleich und teilten es dem Oberlandesgericht in Celle mit folgenden Kernpunkten mit:

- Die Beschlagnahme wird aufgehoben.
- Die Aufbereitung der Kartoffeln findet auf den Höfen der Bauern statt.
- Die Landwirte übergeben die streitigen Kartoffeln an Europlant, nachdem Europlant zugesagt hat, diese als Pflanzkartoffeln 2006 in Deutschland zu vermarkten und zu marktüblichen Preisen zu verkaufen. Europlant nutzt somit die vom Bundessortenamt festgesetzte verlängerte Auslaufzeit bis 2007.

Dies ist ein weiterer Etappensieg der Lindakartoffel und ist dem Freundeskreis Rettet Linda und allem voran Georg Jansen als Geschäftsführer der [AbL](#) und der [Interessengemeinschaft gegen Nachbaugebühren](#) zu verdanken. Somit bleibt Linda erstmal 2 Jahre auf dem Markt und der Freundeskreis kann sich auf die Neuanmeldung beim Bundessortenamt konzentrieren. Der „Rettet- Linda Kampf“ geht also weiter.

Da die „Rettet LINDA“ Aktion auch Geld kostet, hat der Freundeskreis einen Fond eingerichtet und freut sich über Spenden.

Solidaritätskonto LINDA: Georg Janßen, Volksbank Lüneburg, Bankleitzahl: 24090041
Kontonummer: 125228302 Verwendungszweck: Solidaritätskonto Rettet LINDA

Utting, Oktober 2005

Was der Verbraucher tun kann: Im Handel immer wieder nach LINDA fragen. Wenden Sie sich an: [Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft](#)
Wilhelmstr. 54 13593 Berlin Tel. 030/ 20 06-0 FAX 030/ 20 06-4262

1.14 Linda Küstenknolle

Linda Küstenknolle	Siegel	Twisselmann[13]	1,80 EUR/kg	Tartuffli's[3]
--------------------	--------	-----------------	-------------	----------------



Abbildung 25: Linda[3]



Abbildung 26: Linda[2]

früh/spät	mittelfrüh, Deutschland 1974[3]
Schalen/Fleisch	oval, gelb/tief-gelb[3]
Blütenfarbe	<i>weiß</i>
Erträge	<i>mittelschnell, schön; in sandig-lockerem Boden die größten Knollen, dann s.guter Ertrag, viele große Knollen</i>
Krankheiten	Käfer-resistenter als Quarta [19], <i>in Acker(3) viele durchlöcherte Knollen, wenig faulig</i>
Geschmack	festkochend, sehr gut, cremig-butterig[3]
Lagerfähigkeit	gut[3], <i>gute Keimruhe</i>
Standort im Garten	10kg, 163 gepflanzt; + 1kg Bioland Linda von Biolandhof Ellenberg[2] , 20 gepflanzt, siehe 3.3; Ernte: 21.-26.Sept.; ...kg

1.15 Marena

Marena	leer	Züchter	2,74 EUR/kg	Bioland Hof Jeebel ^[4]
--------	------	---------	-------------	---



Abbildung 27: Marena

früh/spät	mittelspät-spät, Kartoffelzucht Böhm ^[25] , BRD 1995 ^{[1][6]}
Schalen/Fleisch	rund ^[1] rundoval, genetzt, gelb/hellgelb ^[6]
Blütenfarbe	weiß ^[25]
Erträge	sehr hoher Ertrag ^{[1][4][6]} ; <i>schnelle Krautentwicklung, ordentliche Größe, guter Ertrag</i>
Krankheiten	anfällig für Blattrollvirus ^[25] , hohe Nematodenresistenz ^{[1][6]} , unempfindlich gegen äußere Beschädigungen ^[6] , <i>wenig faulige</i>
Geschmack	vorwiegend festkochend ^[6] , sehr guter Geschmack ^[4]
Lagerfähigkeit	<i>gute Keimruhe</i>
Standort im Garten	2,5kg, 45 gepflanzt, siehe 3.3; bevorzugt mittlere bis gute Böden mit gleichmäßiger Wasser- und Nährstoffversorgung ^{[1][6]} ; Ernte: 28.Sept.; ...kg

1.16 Mehliges Mühlviertler

Mehliges Mühlviertler	Bioland	Biolandhof Ellenberg[2]	2,71 EUR/kg	Biolandhof Ellenberg[2]
-----------------------	---------	---	-------------	---



Abbildung 28: Mehliges Mühlviertler

früh/spät	leer
Schalen/Fleisch	??/??
Blütenfarbe	<i>weiß</i>
Erträge	<i>eher langsamer Wuchs, dichtes Kraut; s.stark schwankender Ertrag von Pflanze zu Pflanze, mittel-großer Ertrag</i>
Krankheiten	<i>keine faulig</i>
Geschmack	leer
Lagerfähigkeit	<i>gute Keimruhe</i>
Standort im Garten	1kg, 25 gepflanzt, siehe 3.3 ; Ernte: 26.Sept.; ...kg

1.17 Melina

Melina	Bioland	Bauer Merz[16]	1,-/kg	AppelUnEi[5]
--------	---------	----------------	--------	--------------



Abbildung 29: Melina[4]

Abbildung 30: Melina

früh/spät	mittelfrüh[4]
Schalen/Fleisch	rundoval, gelb/gelb[4]
Blütenfarbe	rotviolett[4], weiß
Erträge	hoher Ertrag[4]; <i>wenige, lange Stengel; wenig Abschattung; fallen klein aus, geringer Ertrag (auf feuchtem Boden)</i>
Krankheiten	<i>wenige faulige</i>
Geschmack	mehligkochend[4]
Lagerfähigkeit	
Standort im Garten	1,1kg, 21 gepflanzt, siehe 3.3; Ernte: 27.Sept.; ...kg

1.18 Moor Sieglinde

Moor Sieglinde	Siegel	Hertel Donaumoos[11]	1,60 EUR/kg	Tartuffli's[3]
----------------	--------	-------------------------	-------------	----------------



Abbildung 31: Sieglinde[1]



Abbildung 32: Moor Sieglinde[3]

früh/spät	mittelfrüh, Deutschland Zulassung 1935[1][4], die älteste noch zugel. dt. Sorte in der Bundessortenliste[1]
Schalen/Fleisch	glänzend-fettig[3], lang[1] langoval[4] oval[3], gelb/gelb[1][3][4], eher klein, z.T. verwachsen
Blütenfarbe	weiß[4]
Erträge	große Blätter; auf Acker(3) nach Schneckenfraß im Juli geringer Ertrag (auf 30m 1Kiste), mittelgroße Knollen, nur an wenigen Pflanzen halbwegs Ertrag; Ernte zu früh? (keine Faulige)
Krankheiten	Resistent gegen Kartoffelkrebs. Hohe Resistenz gegen Rhizoktonia, Erwinia-Schwarzbeinigkeit, Kartoffelvirus A und Y. Anfällig für Kraut- und Knollenfäule, Kartoffelschorf, Fusarium-Trockenfäule, Blattrollvirus, Kartoffelvirus M und X, Kartoffelnematoden.[1], keine faulig
Geschmack	festkochend[1][3][4], nach Ernte evl. mehlig[1], kräftig[3], hervorragend[4]
Lagerfähigkeit	leer
Standort im Garten	10kg, 189 gepflanzt, siehe 3.3; Ernte: 21.-28.Sept; ...kg

1.19 Nicola Grenaille

Nicola Grenaille	Bioland	Hatzlhof[14]	1,60 EUR/kg	Tartuffli's[3]
------------------	---------	--------------	-------------	----------------

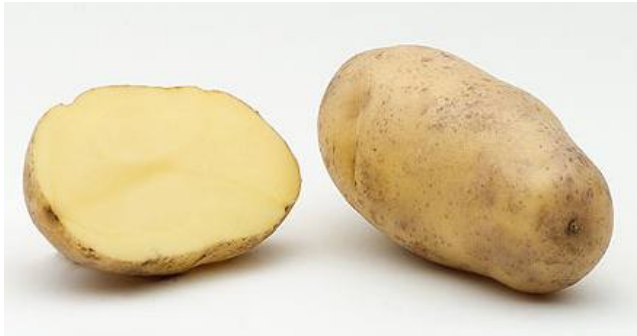


Abbildung 33: Nicola[1]



Abbildung 34: Nicola Blüte[2]

früh/spät	mittelfrühe, BRD 1973[1][2]; Kreuzung einer Wildform mit Clivia[1]
Schalen/Fleisch	sehr glatt, gelb/sattgelb, langoval[1][2]; häufig Eisenfleckigkeit[1], <i>mittelgroße Knollen</i>
Blütenfarbe	weiß[2]
Erträge	sehr früher Knollenansatz[24], hoch, Standardsorte im ökologischen Landbau, mittelgroße gleichmäßige Knollen[1], normales Kraut[2], <i>viel Ausfall, eher langsamer; sehr geringer Ertrag</i>
Krankheiten	rel. Krautfäule-empfindlich im Ökolandbau[24], Resistent gegen Kartoffelkrebs und Kartoffelnematoden Ro1 Hohe Resistenz gegen Schwarzfleckigkeit, Knollenfäule, Kartoffelschorf, Rhizoktonia, Pulverschorf, Erwinia-Schwarzbeinigkeit, Kartoffelvirus X, Trockenheit Anfällig für Blattrollvirus; <i>wenige faulige Knollen</i>
Geschmack	festkochend bis vorwiegend festkochend[1], cremig[2]
Lagerfähigkeit	gut[1]
Standort im Garten	5kg, 170 gepflanzt, siehe 3.3; Ernte: 12.Okt. ; ...kg

1.20 Robinta

Robinta	leer	Züchter	5,95 EUR/kg	Bioland Hof Jeebel ^[4]
---------	------	---------	-------------	---

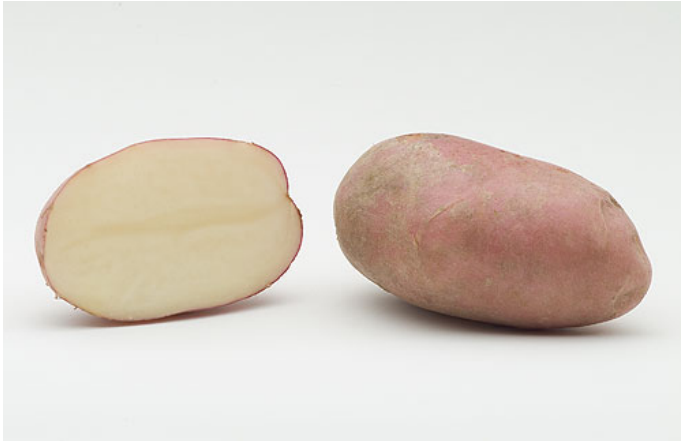


Abbildung 35: Robinta^[1]

Abbildung 36: Robinta^[4]

früh/spät	mittelfrüh ^[4] , Holland 1978 ^[1] 1992 ^[4]
Schalen/Fleisch	groß, rundoval ^[1] , rot-rotviolett ^[1] hellrot ^[4] /weiß-hellgelb ^[1] weiß ^[4]
Blütenfarbe	violett ^[4]
Erträge	sehr ertragreich ^[4] , <i>guter Ertrag, z.T. sehr große Knollen</i>
Krankheiten	geeignet für den Bioanbau ^[1] , höchste Widerstandsfähigkeit gegen die meisten Krankheiten und Schädlinge unter den rotschaligen Sorten ^[4] , <i>kaum faulige</i>
Geschmack	mehligkochend ^[1] , vorwiegend festkochend ^[4] , gut
Lagerfähigkeit	<i>gute Keimruhe</i>
Standort im Garten	1kg, 25 gepflanzt, siehe 3.3; Ernte: 28.Sept.; ...kg

1.21 Rode Erstling

Rode Erstling	Bioland	Biolandhof Ellenberg [2]	2,73 EUR/kg	Biolandhof Ellenberg [2]
---------------	---------	--	-------------	--



Abbildung 37: Rode Erstling[1]



Abbildung 38: Rode Erstling[4]

früh/spät	früh, Schottland/Niederlande 1942, Red Duke of York, Roter Erstling, Holländischer Erstling[1][4]
Schalen/Fleisch	rundoval, genetzt, dunkelrot/gelb, vorwiegend festkochend[1][4]
Blütenfarbe	weiß[4], Austrieb dunkelrot, krautfäuleanfälliges Laub[1]
Erträge	<i>knickanfälliges Laub; s.schwankender Ertrag von Pflanze zu Pflanze, nur 1 Kiste</i>
Krankheiten	häufig Eisenfleckigkeit, Hohe Resistenz gegen Blattrollvirus Anfällig für Krautfäule, Knollenfäule, Kartoffelschorf, Kartoffelkrebs, Kartoffelvirus Y, Kartoffelnematoden[1], <i>ca. 10 faulige Knollen</i>
Geschmack	sehr gut[4]
Lagerfähigkeit	kurze Keimruhe[1], <i>Knollen treiben bei Ernte z.T. schon wieder aus (als einzige Sorte!)</i>
Standort im Garten	1kg, 48 gepflanzt, siehe 3.3; Ernte: 19.Sept.; ...kg

1.22 Rosa Tannenzapfen

Rosa Tannenzapfen	Bioland	Fuchs[15]	4,50 EUR/kg	Tartuffli's[3]
-------------------	---------	-----------	-------------	----------------



Abbildung 39: Rosa
Tannenzapfen[4]



Abbildung 40: Rosa
Tannenzapfen[2]

früh/spät	mittelfrüh[1] Reife sehr spät[2][4], England[1][2] „Pink Fir Apple“ Zulassung Deutschland 1850[1][4]
Schalen/Fleisch	oval[1], lang[4], z.T. stark miteinander verwachsen rosa/hellgelb[1][4]
Blütenfarbe	weiß[4]
Erträge	sehr ertragreich[1]; niedrig[4], <i>eher langsame Entwicklung; viele, kurze Stengel; mittelgroße, z.T. auch längere Knollen, mäßiger Ertrag</i>
Krankheiten	<i>33% faulige Knollen</i>
Geschmack	festkochend; delikat, kräftig-würzig[4], Zubereitung arbeitsintensiv[1], Sieger beim Vergleichs-Essen am 12.Okt.; siehe Kap.3.7
Lagerfähigkeit	nicht gut, bald verzehren[1]; lange Keimruhe und lange lagerfähig[4]
Standort im Garten	2kg, 42 gepflanzt, siehe 3.3; nicht häufeln - längliche Knolle scheint leicht aus Damm hervor, in flachen Beeten (oder breiten Dämme[4]) verbesserte Wasseraufnahme[1]; <i>obwohl normal gehäufelt, ragt sie weniger aus dem Damm als Emma</i> ; Ernte: 28.Sept. u. 12.Okt.

1.23 Roseval

Roseval	Demeter	Hobinger[10]	3,50 EUR/kg	Tartuffli's[3]
---------	---------	--------------	-------------	----------------

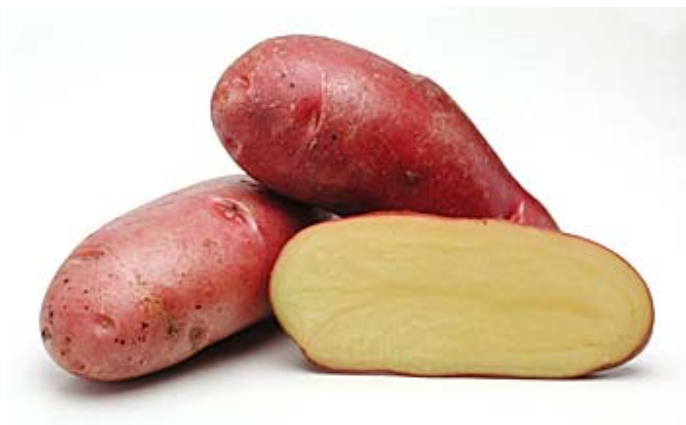


Abbildung 41: Roseval[1]



Abbildung 42: Roseval[4]

früh/spät	mittelfrüh, Frankreich Zulassung 1950[1]
Schalen/Fleisch	sehr glatt und dünn, langoval, hellrot(dunkelrot[4])/gelb[1]
Blütenfarbe	rosa[4]
Erträge	gute Erträge[1], sehr gut[4], <i>hohes und breites Kraut; zu früh geerntet, als noch nicht schalenfest, dafür schon große Knollen</i>
Krankheiten	Resistent gegen Kartoffelkrebs Hohe Resistenz gegen Schwarzfleckigkeit, Kartoffelschorf, Blattrollvirus, Kartoffelvirus A, Kartoffelvirus M, Kartoffelvirus X Anfällig für Krautfäule, Knollenfäule, Kartoffelvirus Y, Kartoffelnematoden[1]
Geschmack	vorwiegend festkochend[1][25], festkochend, sehr gut[4]
Lagerfähigkeit	leer
Standort im Garten	2kg, 24 gepflanzt, siehe 3.3; Ernte: Mitte August; ...kg

1.24 Vitelotte

Vitelotte	Demeter	Hobinger[10]	4,90 EUR/kg	Tartuffli's[3]
-----------	---------	--------------	-------------	----------------



Abbildung 43: Vitelotte[1]



Abbildung 44: Vitelotte[4]

früh/spät	spät, Negresse, Trüfle de Chine, blaue franz. Trüffelkartoffel, Blaue Kartoffel, Blue Salad Potato, Frankreich vor 1850[1] Zulassung 1900[4]
Schalen/Fleisch	dicke Schale, langoval, mittelgroß bis klein, schwarz-blau/lila-blau mit weißer Marmorierung, natürlicher Farbstoff Anthocyan[1]; <i>kleine Knollen</i>
Blütenfarbe	blau[4], <i>weiß</i>
Erträge	nicht sehr ertragreich[1], braucht regelmäßig Wasser für gute Erträge[4], <i>kräftige eher lange Stengel; schlechter Ertrag, kaum besser als Blue Salad siehe Kapitel 1.4</i>
Krankheiten	leer
Geschmack	festkochend, superherb[1], kräftig-erdig[4], im Biss ähnlich wie Esskastanien, feinste Speisesorte unter den blaubleisichtigen Sorten[1][4]
Lagerfähigkeit	gut[1]
Standort im Garten	2kg, 20 gepflanzt, siehe 3.3; Ernte: 12.Okt. ; ...kg

2 Ökologischer Kartoffelanbau

2.1 Tips zum Anbau

Allgemein Die Kartoffel eignet sich als erste Pflanze auf neuem Ackerland. Kartoffeln mögen lockeren Boden und durch die erforderliche Auflockerung durch umgraben, die Durchwurzelung und die Ernte hinterläßt die Kartoffel ideale Bedingungen für Folge-Kulturen. Die Erträge aus dem Kartoffelanbau in der ökologischen Landwirtschaft liegen generell bis zu 45% unter denen des konventionellen Landbaus[18]. Größere Herausforderungen ergeben sich aus Kartoffelkäfern, den krankheitsanfälligeren und wenig ertragreichen Sorten und der kurzfristigen Stickstoff-Versorgung[21]. Die ökologische Landwirtschaft begegnet dem durch Vorkeimen, Sprühen von Kupfer zum Infektionsschutz (nur bei Demeter nicht erlaubt) und Nachdüngen mit Hornspänen[21]. Die Probleme durch Kartoffelkäfer werden mit jedem Anbaujahr stärker[19].

Saatgut Für 100 Pflanzen werden 8,5 kg Saatgut benötigt[22].

Mittelgroße Kartoffeln eignen sich optimal als Saatkartoffel. Große Saatkartoffeln bilden ungeteilt zu viele Triebe, sollten daher geteilt werden und bilden ungeteilt zu viel Laub und wenig Knollen. Kleine bilden wenig Laub und Knollen und sollten daher enger gepflanzt werden.

Mindestens 1 Tag vor dem Pflanzen können größere Kartoffeln geteilt werden, damit noch Zeit zum Abtrocknen der Schnittfläche und damit besserer Infektionsschutz der Knolle gegeben ist[21].

Vorkeimen Eine Maßnahme zur Ertragssteigerung im Ökolandbau ist das Vorkeimen der Saatkartoffeln. Die Kartoffeln bilden dabei nicht nur grüne, bruchfeste Triebe sondern erhalten auch durch die Bildung von Solanin an der Schale einen zusätzlichen Schutz vor Krankheiten und niedrigen Temperaturen nach dem Pflanzen. Sie werden auch früher schalenfest und sind länger lagerfähig[21]. Vor allem erhalten die Kartoffeln einen Vegetationsvorsprung und bilden bis zur unabwendbaren Krautfäule-Infektion größere Knollen aus.

Das Vorkeimen dauert etwa 4 bis 8 Wochen. Wichtig ist, daß die Kartoffeln jetzt so viel Licht wie möglich bekommen. Die Temperatur sollte die ersten 2 bis 5 Tage zwischen 15...18°C und anschließend zwischen 8...15°C liegen. Ideal ist also das Auslegen im Treibhaus[21].

Einpflanzen Die Kartoffeln wachsen nur bei Bodentemperaturen über 8°C, die Bodentemperatur sollte zwischen 10...30°C liegen. Ist der Acker noch nicht abgetrocknet oder kommen noch kühle Tage sollte mit dem Pflanzen besser gewartet werden. Kartoffeln werden traditionsgemäß am 100.Tag des Jahres gepflanzt bei zunehmendem Mond vor dem Vollmond [22], dieses Jahr also vor dem 25.April.

Kriterium	großer Abstand	kleiner Abstand
Verschattung von Unkraut	ungünstig	optimal
Abtrocknung	besser	ungünstig
Mischkultur	genug Platz	ungünstig
Sorten	späte Sorten	frühe Sorten[22]

Tabelle 25: Vor- und Nachteile Abstände

Reihen und Pflanzabstand Bei einem 3 Kartoffeln/Meter und normaler Größe kann man mit 50kg ...m bepflanzen Knollen maximal so tief pflanzen, wie die Knolle dick ist; die Seite mit den meisten Trieben nach oben. Gefahr besteht für die Kartoffeln bei nassem Wetter und wenn der Acker über eine Woche nicht abtrocknet[19].

Bei 15 cm Höhe ca. 8 cm hoch anhäufeln, ebenso bei Frostgefahr[22].

Ernte Spätsorten werden geerntet, sobald das Kraut welk geworden ist[22]. Saatkartoffeln auswählen aus reichtragenden Pflanzen mit vielen Augen, mit etwa 70 - 80 g sind sie besonders fruchtbar[22].

Lagerung [22]

Natürlich wirkende Keimhemmer sind: äther. Öle von Basilikum, Jasmin, frischer Katzenminze, Knoblauch, Kümmel (Carvon), Lavendel, Pfefferminz (abdecken mit Kraut), Rosmarin, Salbei, Thymian. Die Gerüche gehen nicht in die Kartoffeln über. Oregano und Zatar Parsi (Satureja thymbra) schützen am besten gegen Nassfäule-Befall (Griechische Erfahrung). Brennesselblätter halten die Kartoffeln länger frisch. Lagerung im dunklen Keller (das lichtempfindliche Vitamin B2 wird dadurch erhalten), mit hoher Luftfeuchtigkeit, Idealtemperatur nicht über 5°C. Bei niedrigeren Temperaturen werden sie süß, höhere Temperaturen und Licht fördern die Keimbildung. Bei höheren Temperaturen bauen die Knollen den Zucker wieder in Stärke um, falls sie nicht zu lange unter dem Gefrierpunkt gelagert waren. - Knoblauchzehen, verteilt auf das ganze Lager, vermindert ausserdem Pilzbefall.

Erfahrung aus Kartoffelanbau 2006 Angebaut wurde auf ca. 190m Reihenlänge auf dem Bauwagen-Acker(dieses Jahr werden es ca. 370m sein). Sortenmäßig waren ca. 80% Agria und 15% Selma aus AppelunEi und wenige Saatkartoffeln von Martin[19] „am Start“. Die Kartoffeln aus AppelunEi waren schon stark keimig, die Saatkartoffeln überhaupt nicht. Weil wir alle keine Ahnung hatten, haben wir nicht vorkeimen lassen und haben nur die AppelunEi-Kartoffeln ernten können. Gesteckt haben wir spät etwa Mitte Mai.

Mischkultur Mischkultur mit Buschbohnen (sorgen für ausreichenden Stickstoff[22]), Buserbsen, Dill, Kamille, Kapuzinerkresse, Knoblauch (Schutz[22]), Kohlrabi, Koriander,

Kümmel (Geschmacksverbesserung[23]), Lein, Mais, Meerrettich (gg. bakterielle Krankheiten und vertreibt den Käfer), Melde, Petersilie, Pfefferminze (regt Wachstum an), Puffbohnen, Ringelblumen, Rohrschwengel, Spinat, Tagetes und Zuckermais[22].

Folge-Kulturen

3 Unsere Erfahrungen in 2008

3.1 Bestellung

Die Bestellung Anfang Februar war bereits spät, gefragte Sorten waren jetzt schon ausverkauft. [Kartoffel-Vielfalt](#) und [Tartuffli's Naturwaren](#) haben innerhalb von 2 Wochen geliefert. Die Lieferung von [Bioland Hof Jeebel](#) war auf der homepage für März angekündigt, durch per mail kommunizierte Verzögerungen kam die Lieferung am 07.April an.

3.2 Vorkeimen

Am 08.März wurden die Kartoffeln im Tunnel zum Vorkeimen aufgestellt. Unter den gelieferten Kartoffeln ist keine einzige Faulige. Alle unbehandelten Saatkartoffeln haben schon mehr oder weniger Keime gebildet.

Besonders viele Triebe weisen: Fringilla, Hermanns Blaue, Rode Erstling und Moor Siegelinde auf, besonders wenig die Rosa Tannenzapfen. Cherie 1.5 weist dagegen keine Triebe auf.

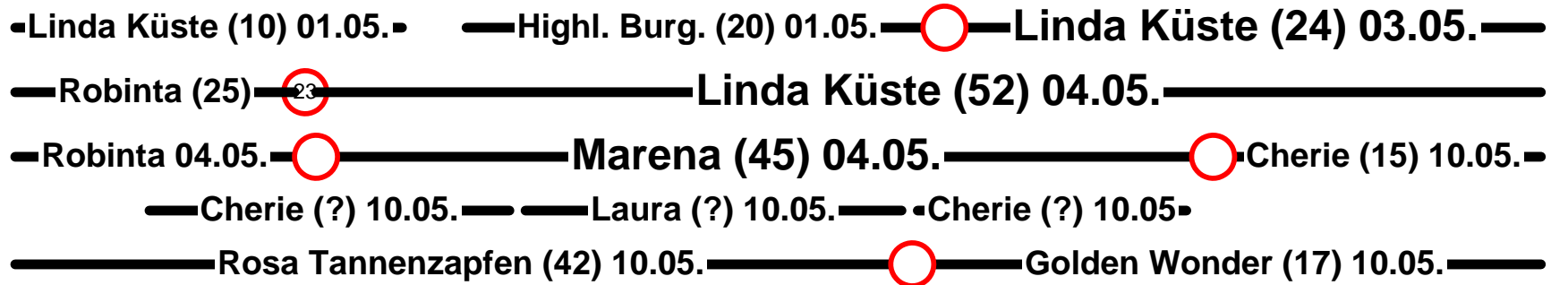
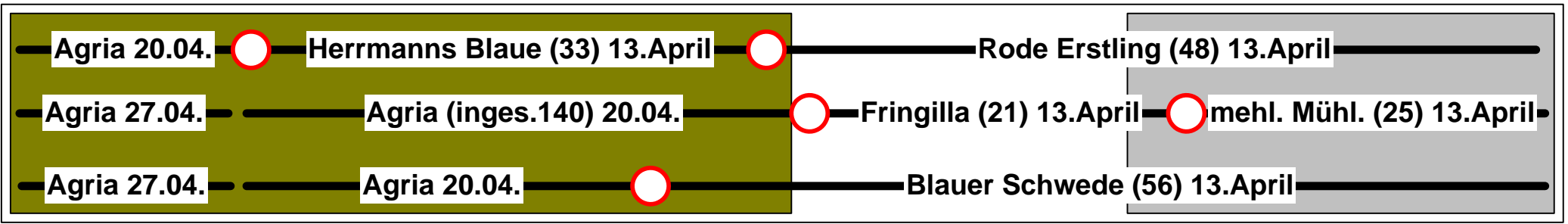
13.April.2008 Mitte April haben sich bei der schwachen Sonne in den letzten Wochen bei nur wenigen Sorten grüne Keime gebildet. Die weißen Triebe sollten vor dem Belichten entfernt werden. Verbunden mit Feuchtigkeit schimmeln die Triebe als Erstes.

27.April.2008 Da viele zum Vorkeimen aufgestellte Sorten keine Fortschritte zeigen, wurden auch kurze Keime gepflanzt. Manche Knollen sind faulig, Schimmel ist nach 10 relativ trockenen Tagen kein Problem mehr.

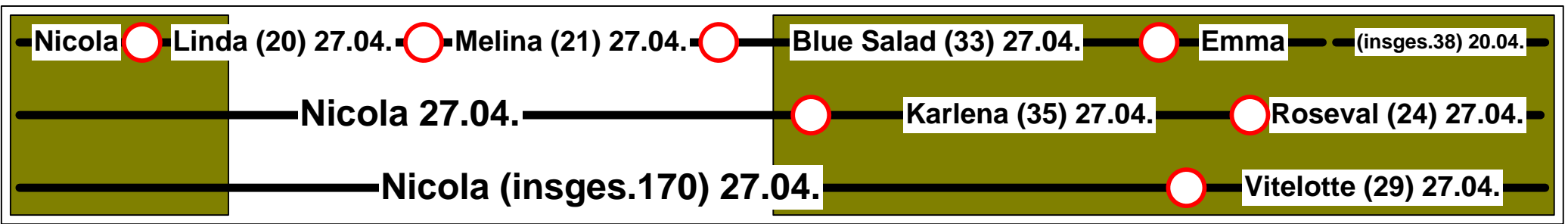
3.3 Einpflanzen

Die verschiedenen Sorten sind auf den zwischen Dezember bis Februar umgegrabenen, im März gehackten und vor dem Pflanzen geharkten 3 Streifen wie in Abbildung 3.3 dargestellt eingepflanzt worden. Die gesamte Anbaufläche war bisher Wiese. Die ausgebrachte Kompostdüngung ist als brauner bzw. grauer Hintergrund dargestellt.

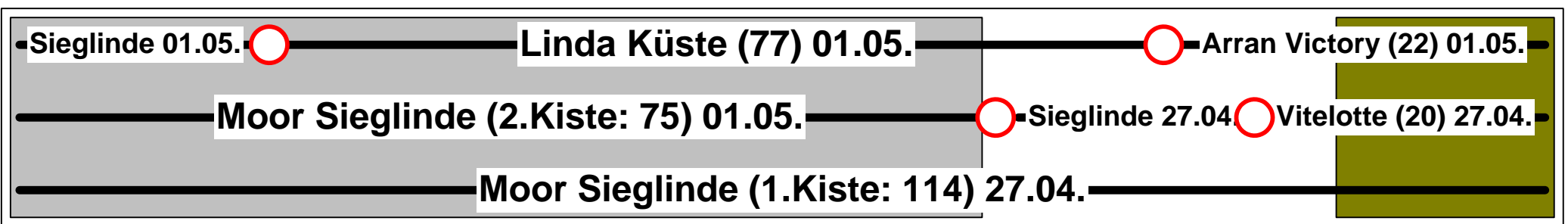
Die Saatgutmenge war zu hoch angesetzt; mit 61,6kg haben wir eine Reihenlänge von etwa 380m mit 1224 Pflanzen bepflanzt. Aufwand macht das Zerkrümeln der zusammengetrockneten Lehmbröcken.



Buschbohnen



Pastinaken



Kohl

frischer Kompost Fertig-Kompost

3.4 Pflege

Am 1.Mai sind die ersten Pflanzen auf dem 1. Acker zu erkennen. Die Fälle von verzögertem Aufgehen sind bei allen Sorten gleich etwa 20%. Die Pflege der Pflanzen durch Schutz vor überwucherndem Unkraut und Häufeln hält sich in Grenzen. Auf dem 2. und 3.Acker erleichtert der bei der Bodenvorbereitung geharkte Boden das Häufeln.

Die ersten Kartoffelkäfer wurden am 22.Mai an Pflanzen auf dem 2.Acker gesichtet. Wilfried hatte an seinen Kartoffelpflanzen bereits 2 Wochen früher Eier entdeckt und bei Hobbygärtnern in Mannheim oder auch im Handschuhsheimer Feld gab es dagegen bis Ende Juni keine. Einzelne ausgewachsene Käfer knabbern anfangs nur einzelne Blätter von Pflanzen an und legen Eier unter Blätter derselben Pflanze. Es lohnt sich, nach den Pflanzen mit Verbiss zu suchen und die ersten Eier zu zerstören.

Das Suchen nach Eiern ist zeitlich sehr aufwendig. Das Zerstören von geschlüpften Larven hat sich im Juni als effektiver erwiesen. Der Befall ist bei Pflanzen in der Mitte des Felder immer am stärksten, bei regnerischem Wetter legen die Käfer weniger Eier. Zum stärkeren Problem sind die Schnecken geworden. Die Wiese zwischen den Hecken am Weg konnte bis 18.Juni nicht gemäht werden und die Schnecken haben sich trotz krümeliger Erde über die Pflanzen hergemacht. Schneckenquartier war auch der alte Standort vom Kohl.

20.Juni.2008 Nach Gewitterregen konnten Anfang Juni alle Pflanzen bis auf den 4.Acker gehäufelt werden, da die Erde sich leicht bearbeiten liess und die Niederschläge an Donnerstagen für eine Bodenbearbeitung am Wochenende ideal waren.

Die Pflanzen einer Sorte gehen nicht gleichzeitig auf, doch die Lücken schließen sich nach und nach. Einzige Sorte mit sehr hohen Ausfällen (90%) ist Nicola.

Als Düngung wurde abgestandene (bei der nach ca. 1 Woche beim Umrühren keine Blasen mehr entstehen) Brennnesseljauche zuerst am 18./20.Juni ausgebracht.

Am 19.Juni wurden alle Pflanzen fotografiert.

08.Juli.2008 Die 2.Runde Brennnesseljauche wurde nur noch an noch nicht erblühten Pflanzen auf dem 3. und 4.Acker angewendet; auch wegen des hohen zeitlichen Aufwands. Nach der Anwendung der Jauche auf dem 2. und 3. Acker wurden keine Larven mehr auf den Pflanzen gesehen und er kommt auch nur noch wesentlich auf dem 1./4.Acker durch.

Der Aufwand für Unkraut(Ackerwinden-)Beseitigung hält sich in Grenzen. Das Häufeln wird individuell nach Wuchs der Pflanzen vorgenommen. Insbesondere Pflanze auf dem 2. und 3. Acker bilden nur langsam üppiges Kraut (liegt das an den fehlenden Kompostgaben?). Erschwert wird das Häufeln bei den Reihen am Rand durch das zu dichte Pflanzen am Rand der Beete.

Auch die nachkommenden Pflanzen werden durch Kartoffelkäferfraß nicht wesentlich im Wachstum gehemmt. Das Zerdrücken der Käfer wurde allerdings auch nie länger als 5 Tage ausgesetzt. Mittlerweile hat der Nachwuchs der 1.Generation bald die Verpuppungsgröße erreicht, doch das haben durch die gute Pflege nur sehr wenige Tiere geschafft.

Die Agria auf dem 1.Acker macht allmählich einen instabilen Eindruck, Anzeichen von Krautfäule sind -begünstigt sicher auch durch die günstige, trockene Witterung- noch nicht

auszumachen.

3.5 Witterung

Siehe Graphik.

3.6 Ernte

Die ersten nicht ausgereiften Knollen wurden Mitte August während der Kinderfreizeit geerntet. Nach dem 2. Urlaub wurde Mitte/Ende September die Haupternte gestartet - optimal zur Witterung, da bis zu diesem Zeitpunkt immernoch durchgehend trocken. Die meisten Sorgen machte der Verbiss durch Mäuse. Die Knollen locken Regenwürmer magisch an.

Auch durch den trockenen Boden ging die Ernte zügig voran. Langwierig ist die Ernte von kleinen blauen und roten Knollen, weil sie schwer gegenüber der Erde erkennbar sind.

Am besten geeignet fuer die Ernte ist die Grabegabel. Das Umhacken der Dämme mit der Hacke beschädigt zu viele Knollen.

Die umgegrabenen Wiesenflächen auf Acker 1 und 2 sind immernoch überraschend schollig und unregelmäßig.

Ertragreiche Sorten konnten Standort-Nachteile wie Verschattung und behinderte Abtrocknung durch Büsche wettmachen.

Von den 1224 gepflanzten konnten durch das Absterben und Ernteausfall etwa nur 870 Pflanzen geerntet werden.

3.7 Geschmackstest

Durch das optimale Wetter in 2008 haben die Pflanzen viel Stärke produziert und fallen entsprechend mehlig aus.

Sonntag 12.Oktober.2008 Linda [1.13](#), Vitelotte [1.24](#) und Rosa Tannenzapfen [1.22](#)

Mein Favourite beim Vergleich:

die Rosa Tannenzapfen. Linda war im Vergleich m.E. eher unauffällig. Vitelotte auch ganz OK. aber Rosa Tannenzapfen einfach am besten.

Sonntag 19.Oktober.2008 Emma [1.6](#), Marena [1.15](#), Blauer Schwede [1.3](#), Arran Victory [1.2](#) und Mehliges Mühlviertler [1.16](#)

Mein Favourite beim Vergleich:

Emma - schmecken am buttrigsten, angenehm finde ich die ultimativ-feste Konsistenz - sie sind für Bratkartoffeln ideal.

Marena hat einen unverkennbaren positiv „pappigen“ Geschmack - völlig OK., Blauer Schwede fanden wenige richtig gut. Im Vergleich der beiden mehlig kochenden Sorten Arran Victory und Mehliges Mühlviertler kamen die Mehliges Mühlviertler am besten weg. Für Arran Victory gibts aber auch fans.

Insgesamt gibts für jede Sorte Begeisterte.

4 Planung für 2008

Als Anbaufläche sind 60m doppel-reihig und 18m 4-reihig vorgesehen, die mit einer gesamten Reihenlänge von 192m genau die Hälfte von 2008 ergeben.

Berücksichtigt man die hohe Zahl von Pflanzen ohne Ertrag von etwa 29% im vergangenen Jahr, kann auch durch die optimierte Sorten-Wahl mit einer gleichhohen Ernte gerechnet werden. Aus 2008 wurde Saatgut für 120m eingelagert.

Literatur

- [1] [5500 Kartoffelsorten Denia](#)
- [2] Biolandhof Karsten Ellenberg, 29576 Barum [Kartoffel-Vielfalt](#)
- [3] [Tartuffli's Naturwaren e.K.](#), 86940 Schwifting
- [4] [Bioland Hof Jeebel](#) Biogartenversand GbR, 29416 Riebau
- [5] [AppelUnEi](#)
- [6] [garden-shopping.de](#)
- [7] [ALNATURA](#)
- [8] BETZ Großschönau Herbert Frantes [Lainsitztal Niederösterreich](#)
- [9] Biohof Haumer, Waldviertel [Lainsitztal Niederösterreich](#)
- [10] Demeterhof Hobinger, Waldviertel [Lainsitztal Niederösterreich](#)
- [11] Hertel Donaumoos, Bayern
- [12] Walter Kress, Neckarsulm
- [13] Peter Twiesselmann, 25541 Brunsbüttel
- [14] Biolandhof Hatzlhof, 82140 Esting
- [15] Biolandhof A.Fuchs
- [16] Bioland Bauer Merz, 68xxx Neulußheim
- [17] Bioland Hof Morgentau, 67259 Kleinniedesheim
- [18] „Bodenfruchtbarkeit durch ökologischen Landbau“, LEBENDIGE ERDE, Heft 4/2000
[LebendigeErde.de](#)
- [19] Martin Schertel - Kleingärtner
- [20] Kleinsthof 76xxx Stutensee, 06239-3381 [Kleinsthof.de](#)
- [21] [Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen](#)
- [22] [Biogaertner.de](#)
- [23] [Wildwuchs-Karteien](#)
- [24] „Kartoffel-Sortenversuch“, Landwirtschaftskammer Rheinland, 53115 Bonn
- [25] „Beschreibende Sortenliste Kartoffeln 2007“, Bundessortenamt